

Buchausleihe in Wohnheimen

In elf Studentenwohnheimen wurden Buchausleihen eingerichtet, in denen den Studenten insgesamt 5000 Bände beliebiger Literatur sowie allgemeine Nachschlagewerke zur Verfügung stehen. Diese in studentische Selbstverwaltung übergebenen Bestände werden von den Studenten immer mehr genutzt.



Ein Tag in Diesbar

Die Universitätsgewerkschaftsleitung und die Veteranen-AGL der TU veranstalteten am 25. September eine Dampferfahrt mit der Weißen Flotte. Eingeladen waren die Arbeits- und Gewerkschaftsveteranen der TU.

Wir fuhren bei schönem Herbstwetter stromabwärts, vorüber an den Lößnitzbergen, dem Spaargebirge, der Burg Meißen bis zur Endstation Diesbar. Dort war Gelegenheit zu Spaziergängen geboten.

Während der Dampferfahrt wurden wir gut verpflegt. Und die herzlichen Worte der Veranstalter und musikalische Darbietungen erzeugten eine ausgesprochen gute Stimmung.

Es war für uns ein Tag voller Freude, der uns in langer Erinnerung bleiben wird.

Der Gewerkschaftsleitung der TU, der Leitung der Veteranen-AGL und allen anderen Beteiligten sei für das Gelingen des für uns so erfreulichen Tages herzlich gedankt. Hans Gröhl



Warum soll man mit seinen Leistungen immer hinter dem Berge halten?

Foto: Huhn

Jubiläen

Das zwanzigjährige Dienstjubiläum beging in den letzten Wochen:

Flora Hampel, Direktorin für Planung und Ökonomie

Hochschuldassistent Dr. rer. oec. Heinz Rämmler, Sektion Marxismus-Leninismus

Henry Werner, Film- und Bildstelle

Charlotte Hanke, Direktorin für Planung und Ökonomie

Professor Dr.-Ing. Werner Albring, Sektion Energieumwandlung

Professor Dr. phil. habil. Wolfgang Arnold, Direktor für Erziehung und Ausbildung

Günter Eisenhardt, Sektion Bauingenieurwesen

Dipl.-Sprachlehrer Helmut Gross, Angewandte Sprachwissenschaft

Dipl.-Sportlehrer Günther Hegewald, IFA Studentensport

Wilhelm Hempel, Sektion Forstwirtschaft

Martha Herklotz, Direktorin für Planung und Ökonomie

Marta Knöfel, Sektion Forstwirtschaft

Kurt Krjanski, Obermeister, Sektion Elektrotechnik-Technologie und Fein-gerätetechnik

Professor Dr. phil. Rudi Nicko, Vorsitzender der Universitätsgewerkschaftsleitung

Professor Dr. rer. silv. habil. Frithjof Paul, Sektion Forstwirtschaft

Professor (em.) Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Kurt Pommer

Hans Riedel, Sektion Elektrotechnik

Elisabeth Roseberg, Sektion Bauingenieurwesen

Eckhard Rost, Sektion Informationstechnik

Dr. phil. Fritz Scholz, Angewandte Sprachwissenschaft

Dr.-Ing. Wolfgang Schöberl, Institut für Hoch- und Fachschulbau

Maria Wolff, Direktorin für Planung und Ökonomie

Werner Neumann, Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik

Max Patzsch, Direktorin für Planung und Ökonomie

Anna Berger, Direktorin für Planung und Ökonomie

Oberstufenlehrer Horst Fischer, HA Studentensport

Franz Wagner, Direktorin für Planung und Ökonomie, Fahrbereitschaft

Anna Kwaschik, Direktorin für Planung und Ökonomie, Grundstücksverwaltung, Vermögen und soziale Einrichtungen

Susanne Esklony, Direktorin für Weiterbildung

Elli Walthert, Sektion Chemie

Gertrud Adelt, Direktorin für Planung und Ökonomie

Irmtraud Hofmann, Direktorin für Planung und Ökonomie, Messen und Wirtschaftseinrichtungen

Flora Helgel, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft

Liesbeth Rück, Direktorin für Planung und Ökonomie

Brigitte Weinhold, Direktorin für Planung und Ökonomie, Grundstücksverwaltung, Vermögen und soziale Einrichtungen

Johanna Wiesel, Direktorin für Planung und Ökonomie

Eberhard Erler, Sektion Physik

Johanna Teich, Direktorin für Planung und Ökonomie

Ausstellung sowjetischer Literatur

Gemeinsam mit der Buchhandlung „Das Internationale Buch“ bereitet die Universitätsbibliothek anlässlich des 50. Jahrestages der Gründung der Sowjetunion eine repräsentative Verkaufsausstellung verfügbarer Literatur aus der Sowjetunion vor. Einen Schwerpunkt innerhalb dieser Ausstellung wird Literatur zur sozialistischen Umweltgestaltung bilden.

Emeritierung

In Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste hat der Minister für Hoch- und Fachschulwesen mit Beginn des Studienjahres 1972/73 die Emeritierung für Herrn Prof. Dr.-Ing. Gottfried Tränker, Ordentliches Professor für Maschinenkunde, ausgesprochen.

Ausgezeichnet zur MMM

Am 8. September wurde die 15. Bezirksmesse der Meister von morgen im Ausstellungsgelände am Fockplatz in Anwesenheit von Werner Krolkowski, Mitglied des Politbüros des ZK der SED und 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung Dresden, eröffnet.

Die Bedeutung und den großen Wert dieser Messe schätzte Jürgen Seeger, Sekretär unserer FDJ-Kreisleitung, so ein: Die FDJ-Studenten der Hochschulen, der Technischen Universität Dresden und Ingenieurschulen des Bezirkes Dresden legen Rechenschaft ab über hervorragende Ergebnisse im Studienprozess. Gerade durch den Wettstreit der Studenten und jungen Wissenschaftler als einer spezifischen Form des sozialistischen Wettbewerbes wurden viele neue Initiativen in den FDJ-Gruppen entwickelt. Er zeigt, wie durch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit der Studierenden mit der sozialistischen Praxis, durch Kollektivarbeiten an den Sektionen beziehungsweise in den Wissenschaftsbereichen und besonders in Jugendobjekten die Studenten bei der Auswertung und Anwendung der So-wjetwissenschaften ihren Klassenauftrag sehr ernst genommen haben.

Die hier gezeigten Exponate sind von der TU-Leistungsschau beziehungsweise von den Ausstellungen der anderen Bildungseinrichtungen des Bezirkes Dresden delegiert worden und repräsentieren die gute Arbeit unserer FDJ-Studenten.

Ich nenne vor allem solche Schwerpunkte, wie Arbeiten auf dem Gebiet der Materialökonomie, im Wohnungsbau und selbstverständlich vor allem solche Arbeiten, die in engem Zusammenwirken mit sowjetischen Hochschulen und Wissenschaftlern entstanden sind.

Dazu zählt von der TU Dresden zum Beispiel das Exponat der FDJ-Studentin Brigitte Gölle, Sektion Architektur. Gestützt auf Erfahrungen des wissenschaftlichen Forschungsinstitutes für Theorie, Geschichte und Perspektivprobleme der sowjetischen Architektur in Moskau beschäftigte sie sich mit dem Problem „Arbeit – Wohnen – Erholung“ und den Schlussfolgerungen, die sich für die Umweltgestaltung ergeben. Sie erarbeitete eine modellmäßige Konzeption, die am Beispiel Dresden-Grund demonstriert wird.

Ein weiteres Exponat ist ein Jugendobjekt von fünf FDJ-Studenten, drei jungen Wissenschaftlern und zwei technischen Mitarbeitern (Bestandteil des von der gemeinsamen Forschungsgruppe „Grundwasser“ der TU und des IFW Berlin bearbeiteten Forschungsthemas „Informationsverarbeitung – unterirdisches Wasser“). Die jetzt abgeschlossenen Untersuchungen weisen einen volkswirtschaftlichen Nutzen von 40 Millionen Mark nach. Durch kontinuierliche Einbeziehung der FDJ-Studenten in die Forschungstätigkeit und die schrittweise Erziehung zur eigenständigen Forschung wurden diese Ju-

gendfreunde zum aktiven und schöpferischen Mitgestalter ihrer eigenen gesellschaftlichen und fachlichen Ausbildung. Wesentliche Grundzüge ihrer erfolgreichen Arbeit war die Auswertung neuester sowjetischer Fachliteratur.

Nennen wir noch das in gemeinsamer Arbeit von dem Forschungsstudenten Frank Löffler aus der Sektion Informationstechnik der TU und der vietnamesischen Aspirantin Dang nguyt Anh vom VEB Meßelektronik „Ota Schön“, Dresden, entwickelte Versuchsmuster eines digitalen Multiplikators sowie die Entwicklung einer oberflächenfertigen, freiontierbaren Dachtragplatte aus Stahlbeton, die das Ergebnis praxisverbundener Forschungsarbeit von sechs FDJ-Studenten der Sektion Bauingenieurwesen unter der Leitung eines Forschungsstudenten ist. Dieses Forschungsergebnis ermöglicht die Deckung des Bedarfs an Dachtragplatten aus der Produktion einer einzigen Kippform für alle im Fünfjahresplan im Stadtgebiet Dresden geplanten Vorhaben des industriellen Wohnungsbaus. Nennen wir auch den Anker einer nutzlösen Gleichstrommaschine, der erste, der in der DDR gebaut wurde. Die beiden letzten Exponate und die Ergebnisse der Forschungsgruppe „Grundwasser“, wurden mit Ehrenurkunden ausgezeichnet.

Die 15. Bezirksmesse der Meister von morgen kann also als eine wichtige Vorstufe für die Zentrale Leistungsschau in Leipzig gewertet werden.

Worscheck



Auf der Bezirksmesse der Meister von morgen: Das Exponat aus der Sektion Architektur „Wohnen und arbeiten als Funktionsüberlagerung von Wohn- und Arbeitsstätten und gesellschaftlichen Einrichtungen“. Davon Jürgen Seeger, FDJ-Kreisleitung, und die verantwortlichen Leiter der FDJ für die einzelnen Exponate aus den Sektionen Mathematik und Bauingenieurwesen (zweiter und dritter von links). Das Exponat „Strahlflücht“, Sektion Energieumwandlung, wurde mit der Artur-Becker-Medaille in Silber ausgezeichnet.

Foto: Schöffler

SPORT

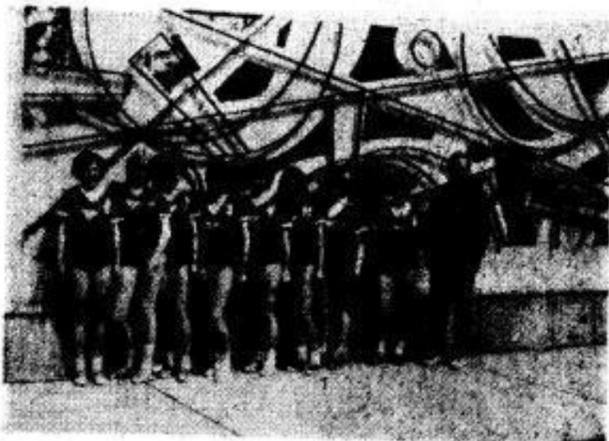
Gesund – schlank – leistungsfähig!

Sport, wenn er regelmäßig und systematisch betrieben wird, erhält und verbessert Ihre Gesundheit. Besonders die Gymnastik dient als Ausgleich zu täglicher Arbeit und erhält jung, schlank und elastisch. Außerdem rufen wir alle werktätigen Frauen der TU auf, unsere Gymnastikstunden einmal wöchentlich zu besuchen. Sie werden durch bewährte Übungsleiterinnen und Sportlehrerinnen der TU betreut. Wir bieten Ihnen einen Gymnastikraum mit vielen Handgeräten, und Klavierbegleitung gibt den besten Schwung.

Folgende Wochentage stehen Ihnen zur Auswahl:

Montags, – dienstags – mittwochs oder donnerstags jeweils 16.30 bis 18.30 Uhr in der Sportbaracke Zellerscher Weg. Die Meldung erfolgt zu den Übungsstunden.

Großkopf
Sektion Gymnastik



Die Volleyball-Damen der HSG TU.

Foto: Münch

Die Sektion Volleyball der HSG TU Dresden berichtet

1. Damenmannschaft wurde Bezirksmeister

Nachdem unsere Frauen in vergangenen Jahren schon gute zweite und dritte Plätze in der Bezirksliga belegten, gelang es ihnen in der Saison 1971/72 erstmals, Meister des Bezirkes Dresden zu werden. Sie konnten so starke Mannschaften wie Fortschritt Neugersdorf, Pädagogische Hochschule Dresden, Dynamo Dippoldiswalde und Dy-

namo Meißen II hinter sich lassen und brauchten im gesamten Spieljahr nur eine Niederlage hinzunehmen. Da die 1. Damenmannschaft der HSG TU Dresden auch in zurückliegenden Jahren durch einen dritten Platz bei den Studentenmeisterschaften 1969, den Sieg bei der III. Zentralen Leistungsschau der Studenten in Rostock und durch

das Vordringen in das Halbfinale des FDGB-Pokals 1971 auf sich aufmerksam machte, ist dieser Bezirksmeistertitel verdienter Lohn fleißigen Trainings. Für die Aufstiegsplätze zur Verbandsliga drücken wir der Mannschaft und ihrem Übungsleiter, Sportfreund Siegfried Münch, beide Daumen.

Die 1. Männermannschaft belegte in der Oberliga den 7. Platz und kam in das Halbfinale um den FDGB-Pokal. Da in diesem Jahr einige junge Spieler das Niveau der Routiniers in der Mannschaft erreichten, werden 1972/73 wieder vordere Plätze in der Oberliga angestrebt. Die 2. Männermannschaft belegte in ihrem ersten DDR-Liga-Jahr ebenfalls den 7. Platz. Sie hat gegen die stärkere Gegenseite an Stabilität gewonnen und möchte in der neuen Saison unter den fünf Besten der DDR-Liga sein.

Unsere 2. Frauen- und 3. Männermannschaft konnten ihre Plätze in der Bezirksliga mit Erfolg verteidigen.

In der Volkssportabteilung der Sektion Volleyball trainieren zur Zeit eine Angestellten- und zwei Studentenmannschaften, die ab September in der Dresdener Studentenliga die ersten Wettkämpfe bestreiten. Die Volkssportabteilung wird im Laufe des nächsten Studienjahres wesentlich erweitert, und mit der Fertigstellung der ersten Sporthalle an der Nöthnitzer Straße wird die Sektion Volleyball regelmäßig Spiele der Volkssportmannschaften organisieren. Bei den diesjährigen Studenten- und Belegschaftsmeisterschaften der TU können sich bereits Mannschaften für diese Spielrunden qualifizieren.

Die Sektion Volleyball der HSG TU Dresden betreut einige Schülermannschaften der 43., 45. und 49. Ober-

schule, die 1971 und 1972 zum Teil gute und sehr gute Plätze bei Meisterschaften und Turnieren im Bezirk belegten, und sie pflegt Patenschaftsbeziehungen zu den kleineren Sportgemeinschaften Motor Bannwitz und ROBOTRON Radeberg.

Die erzieherische Wirksamkeit der Übungsleiter und der Leitung der Sektion zeigt sich in einer guten Trainings- und Wettkampfdisziplin, aber vor allem in der Bereitschaft vieler unserer Spieler, bei der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen und bei Volkssportturnieren und Kinder- und Jugendspartakiaden mitzuwirken. Eine Vielzahl unserer Spieler sind ausgebildete Schiedsrichter oder Übungsleiter. Abschließend soll noch erwähnt werden, daß sich die Sektion Volleyball bemüht, durch Kulturveranstaltungen und gemeinsame Urlaubsreisen ein niveauvolles Gemeinschaftsleben zu entwickeln, in das auch die Angehörigen unserer Spielerinnen und Spieler einbezogen werden.

Dr. Wolfhard Willemer
Sektionsleiter

Janakiew – zweifacher Sieger bei Belegschaftsmeisterschaften im Tennis

Im Juli bewarben sich drei Damen und 18 Herren um den Titel eines Belegschaftsmeisters. An diesen zwei Tagen entwickelten sich spannende und zum Teil gutklassige Spiele. Die einzelnen Runden wurden im KO-System mit zwei Gewinnsätzen gespielt. Auch wenn in der Einzelkonkurrenz letztlich jüngere Sportfreunde auf Grund der besseren Kondition dominierten, gebührt gerade den älteren Anerkennungen für ihre technisch-taktisch klugen Spiele.

Überragender Einzelspieler war der bulgarische Sportfreund Janakiew (Sektion 16), der zunächst den Titel verteidigte, Sportfreund Scheidig (Sektion 17), knapp bezwang und dann im Finale keine Mühe hatte, Dr. Elschner

(Sektion 9) sicher mit 2:0-Sätzen das Nachsehen zu geben.

An dieser Stelle sei den Organisatoren der Veranstaltung und dem Ehepaar Wesmer für die hervorragend vorbereiteten Plätze der Dank aller Beteiligten ausgesprochen.

Titelträger wurden:

- Einzel:
- 1. Dipl.-Ing. Janakiew (Sektion 16)
- 2. Dr. Elschner (Sektion 9)
- 3. Dr. Wiesenhütter (Sektion 9)
- Dipl.-Ing. Scheidig (Sektion 17)

- Doppel:
- 1. Prof. Lunze/Dipl.-Ing. Janakiew (Sektion 9/16)
- 2. Prof. Claußnitzer/Dr. Wiesenhütter (Sektion 9)
- 3. Dr. Elschner/Dr. Güldner (Sektion 9/11)

- Mix:
- 1. Fr. Lunze/Dr. Schmidt, Güldner (Sektion Elektrotechnik)

„UZ“ 15/72

SEITE 4